

ZWISCHENBERICHT

HORNBACH-BAUMARKT-AG KONZERN

DREIVIERTELJAHR

2013/2014

(1. MÄRZ – 30. NOVEMBER 2013)



HORNBACH-BAUMARKT-AG KONZERN

Zwischenbericht zum Dreivierteljahr 2013/2014

(1. März – 30. November 2013)

Kennzahlen HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	3. Quartal 2013/2014	3. Quartal 2012/2013	Veränderung in %	Dreivierteljahr 2013/2014	Dreivierteljahr 2012/2013	Veränderung in %
Nettoumsatz	788,1	746,4	5,6	2.500,6	2.428,3	3,0
davon im europäischen Ausland	331,3	322,3	2,8	1.058,0	1.032,9	2,4
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum	4,6%	-2,0%		0,8%	-0,8%	
Handelsspanne (in % vom Nettoumsatz)	36,8%	36,3%		37,2%	37,3%	
EBITDA	33,8	21,4	58,1	170,0	174,9	-2,8
Betriebsergebnis (EBIT)	20,1	7,2	177,6	128,7	133,1	-3,3
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16,2	-0,6	-	115,6	114,6	0,9
Periodenüberschuss	10,9	-0,4	-	79,7	82,1	-2,9
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	0,34	-0,01	-	2,51	2,58	-2,7
Investitionen	14,6	38,2	-61,8	49,8	90,9	-45,3

Sonstige Kennzahlen HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	30. November 2013	28. Februar 2013	Veränderung in %
Bilanzsumme	1.716,0	1.597,4	7,4
Eigenkapital ¹⁾	881,9	823,2	7,1
Eigenkapital in % der Bilanzsumme ¹⁾	51,4%	51,5%	
Anzahl der Filialen	141	138	2,2
Verkaufsfläche nach BHB (in Tqm)	1.642	1.598	2,8
Mitarbeiter (Anzahl)	14.685	14.222	3,3

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

¹⁾ Vorjahreswerte wurden aufgrund IAS 19R angepasst, siehe Textziffer [1] im Anhang.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Überblick

- Aufholjagd im dritten Quartal 2013/2014 erfolgreich fortgesetzt
- HORNBACH-Baumarkt-AG steigert Konzernumsatz im Dreivierteljahr um 3,0% auf 2,5 Mrd. €
- Flächenbereinigte Umsätze in Deutschland und im übrigen Europa zeigen erfreuliche Dynamik
- Ertragsrückstand aus erstem Quartal größtenteils aufgeholt – EBIT mit 128,7 Mio. € knapp unter Vorjahr
- Nach drei Neueröffnungen im Dreivierteljahr betreibt HORNBACH zum 30. November 2013 europaweit 141 Standorte

Der HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern hat im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 seinen Wachstumskurs mit einem stark überproportionalen Ergebnisanstieg fortgesetzt. Dadurch gelang es, den witterungsbedingten Ergebnisrückstand aus dem ersten Quartal nach neun Monaten größtenteils aufzuholen.

Der Konzernumsatz erhöhte sich im Zeitraum 1. September bis 30. November 2013 um 5,6% auf 788,1 Mio. € (Vj. 746,4 Mio. €). Im Dreivierteljahr 2013/2014 steigerten die 141 HORNBACH Bau- und Gartenmärkte in neun europäischen Ländern den Konzernumsatz um 3,0% auf 2.500,6 Mio. € (Vj. 2.428,3 Mio. €). Flächenbereinigt sowie währungskursbereinigt lag der Konzernumsatz im dritten Quartal 4,6% über dem Umsatzniveau des Vorjahres. Zu diesem flächenbereinigten Umsatzanstieg haben sowohl die Märkte in Deutschland als auch im übrigen Europa beigetragen. Dank dieser erfreulichen Performance drehte der bereinigte Konzernumsatz im Dreivierteljahr ins Plus (0,8%), nach einem Minus von 0,8% im ersten Halbjahr.

Die stärksten Wachstumsimpulse kamen aus Deutschland. Hier legten die Umsätze im Zeitraum September bis November 2013 um 7,7% auf 456,8 Mio. € (Vj. 424,1 Mio. €) zu. Flächenbereinigt erhöhten sich die Umsätze im gleichen Zeitraum um 7,0%. Aufgelaufen nach neun Monaten stiegen die Umsätze um 3,4% auf 1.442,6 Mio. € (Vj. 1.395,4 Mio. €) und flächenbereinigt um 2,6%. Damit entwickelten sich die HORNBACH-Filialen in Deutschland weiterhin deutlich besser als der Branchendurchschnitt und bauten ihren Marktanteil aus.

Außerhalb Deutschlands (übriges Europa) sind die Umsätze im dritten Quartal 2013/2014 um 2,8% auf 331,3 Mio. € (Vj. 322,3 Mio. €) und im Dreivierteljahr um 2,4% auf 1.058,0 Mio. € (Vj. 1.032,9 Mio. €) gewachsen. Eine erfreuliche Dynamik zeigten auch die flächen- und währungskursbereinigten Umsätze im übrigen Europa, die im dritten Quartal um 1,5% zulegten, nach plus 0,5% im Vorquartal. Dadurch verbesserten sich die bereinigten Umsätze von minus 2,9% im Halbjahr auf nunmehr minus 1,5% im Dreivierteljahr.

Die Ertragslage des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns hat sich im dritten Quartal 2013/2014 insbesondere dank der erfreulichen flächenbereinigten Umsatzsteigerungen in Verbindung mit einer höheren Handelsspanne deutlich verbessert. Das Konzernbetriebsergebnis (EBIT) stieg im dritten Quartal von 7,2 Mio. € im Vorjahr auf 20,1 Mio. € und erreichte nach neun Monaten 128,7 Mio. € (Vj. 133,1 Mio. €). Somit verkürzte sich der EBIT-Rückstand, der nach sechs Monaten noch 17,2 Mio. € (minus 13,7%) betragen hatte, im Dreivierteljahr auf 4,4 Mio. € (minus 3,3%). Das Ergebnis je Aktie wird nach neun Monaten mit 2,51 € (Vj. 2,58 €) ausgewiesen.

Die Prognose des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns sieht für das Gesamtjahr 2013/2014 unverändert einen leicht höheren Umsatz und ein EBIT in etwa auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2012/2013 (99,3 Mio. €) vor.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach Einschätzung der Bundesbank hat die Weltwirtschaft im dritten Kalenderquartal 2013 ihr moderates Expansionstempo aus dem Frühjahr leicht gesteigert und hält diesen Kurs wohl auch im Schlussquartal. Etwas verhaltener entwickelte sich die gesamtwirtschaftliche Produktion in Europa. Nach Angaben von Eurostat hat sich das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im dritten Quartal 2013 in der gesamten Europäischen Union (EU28) im Vergleich zum Vorquartal saisonbereinigt um 0,2% verbessert, nach einem Plus von 0,4% im zweiten Quartal. Im Euroraum (ER17) nahm das BIP im dritten Quartal 2013 um 0,1% zu (zweites Quartal: plus 0,3%). Wachstumsimpulse dürften in den Sommermonaten erneut von der Binnennachfrage ausgegangen sein. Für eine moderate Zunahme des privaten Verbrauchs sprechen ein leichter Anstieg der realen Einzelhandelsumsätze sowie die fortgesetzte Stimmungsaufhellung bei den europäischen Konsumenten. Überdies zog die Bauproduktion kräftig an.

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im internationalen Verbreitungsgebiet des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns im dritten Quartal größtenteils positiv und besser als im europaweiten Durchschnitt entwickelt. Nach den bis zum Abschluss dieses Berichts vorliegenden Konjunkturdaten verzeichnete lediglich die Tschechische Republik einen Rückgang der Wirtschaftsleistung (minus 0,5%). Dagegen stieg das BIP in Deutschland, den Niederlanden, Österreich, Schweden, in der Schweiz und Slowakei in einer Bandbreite zwischen 0,1% und 0,5%. Rumänien erzielte mit einer Zunahme des BIP in Höhe von 1,6% den besten Wert der meldenden Mitgliedsstaaten.

Wachstumsraten des BIP im Verbreitungsgebiet der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte (Kalenderjahr)

Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal Quelle: Eurostat	4. Quartal 2012	1. Quartal 2013	2. Quartal 2013	3. Quartal 2013
Deutschland	-0,5	0,0	0,7	0,3
Luxemburg	1,1	-0,6	1,6	n.a.
Niederlande	-0,6	-0,3	0,0	0,1
Österreich	-0,1	0,1	0,0	0,2
Rumänien	1,1	0,6	0,8	1,6
Schweden	-0,2	0,5	-0,1	0,1
Schweiz	0,3	0,6	0,5	0,5
Slowakei	0,0	0,2	0,3	0,2
Tschechische Republik	-0,3	-1,3	0,6	-0,5
Euroraum (ER17)	-0,5	-0,2	0,3	0,1
EU28	-0,4	-0,1	0,4	0,2

In regionaler Hinsicht wurde das Wachstum in Europa erneut maßgeblich von der deutschen Wirtschaft getragen. Nach Angaben des statistischen Bundesamtes ist das reale Bruttoinlandsprodukt im dritten Quartal 2013 saison- und kalenderbereinigt um 0,3% gegenüber dem Vorquartal gestiegen. Das solide Wirtschaftswachstum in Deutschland wird von einer in weiten Teilen aufwärtsgerichteten Binnenkonjunktur getragen. Die Bauinvestitionen stiegen um 2,4%, da sowohl in den öffentlichen Bau als auch in Wohnbauten deutlich mehr investiert wurde als im zweiten Quartal 2013. Der Produktionsrückstand im Baugewerbe, der sich durch den lang anhaltenden Winter aufgebaut hatte, konnte angesichts hoch ausgelasteter Kapazitäten im Frühjahr nicht vollständig abgearbeitet werden. Der Aufwärtstrend des privaten Konsums hat sich im dritten Quartal 2013 angesichts der optimistischen Einkommenserwartungen und der hohen Anschaffungsneigung der privaten Haushalte fortgesetzt, wenn auch mit weniger Schwung als im Vorquartal. Die weiterhin gute Arbeitsmarktlage, die moderate Inflation und das historische Niedrigzinsumfeld runden das positive Umfeld für Konsum und Bautätigkeit in Deutschland ab. Insofern sind die Rahmenbedingungen für den Do-it-yourself-Einzelhandel (DIY) positiv zu bewerten. Dies um so mehr, als es erstmals in der Geschichte der Baumarktbranche wegen des Ausscheidens der Marken Praktiker und Max Bahr aus dem Wettbewerb zu einer signifikanten Marktkonsolidierung in Deutschland mit einer erheblichen Verkaufsflächenreduzierung gekommen ist bzw. kommen wird.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Entwicklung des HORNBACH-Filialnetzes

Im dritten Quartal 2013/2014 setzten wir unser Expansionsprogramm mit einer Neueröffnung fort. So nahm im November 2013 in Nieuwerkerk der insgesamt zehnte großflächige HORNBACH Bau- und Gartenmarkt in den Niederlanden mit einer Verkaufsfläche von rund 14.000 qm den Betrieb auf.

Unter Berücksichtigung der bereits im ersten Halbjahr erfolgten zwei Neueröffnungen in der Slowakei (Bratislava Devínska Nová Ves) und Schweden (Helsingborg) betreibt HORNBACH zum 30. November 2013 konzernweit 141 Einzelhandelsfilialen (28. Februar 2013: 138). Davon entfallen 92 Märkte auf Deutschland sowie 49 Märkte auf das übrige Europa. Die Gesamtverkaufsfläche im Konzern beläuft sich zum 30. November 2013 auf rund 1.642.000 qm. Die Durchschnittsgröße eines HORNBACH Bau- und Gartenmarktes beträgt mehr als 11.600 qm.

Umsatzentwicklung

Auch im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 hat der HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern die Umsätze im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich steigern können. Der Konzernumsatz erhöhte sich im Zeitraum 1. September bis 30. November 2013 um 5,6% auf 788,1 Mio. € (Vj. 746,4 Mio. €). Flächenbereinigt sowie währungskursbereinigt lag der Konzernumsatz im dritten Quartal wie bereits im Vorquartal 4,6% über dem Umsatzniveau des Vorjahres. Einschließlich der Währungskurseffekte der Nicht-Euro-Länder Rumänien, Schweden, Schweiz und Tschechien belief sich das flächenbereinigte Plus auf 4,0%. Zum flächenbereinigten Umsatzanstieg haben sowohl die Märkte in Deutschland als auch im übrigen Europa beigetragen.

Im Dreivierteljahr (1. März bis 30. November 2013) stieg der Konzernumsatz um 3,0% auf 2.500,6 Mio. € (Vj. 2.428,3 Mio. €). Flächen- und währungskursbereinigt gelang es uns, den beträchtlichen, witterungsbedingten Rückstand aus dem ersten Quartal 2013/2014 im Verlauf der ersten neun Monate mehr als aufzuholen. So nahmen die bereinigten Umsätze kumuliert um 0,8% zu. Einschließlich der Währungskurseffekte lag das Umsatzplus bei 0,3%.

■ Deutschland

In den inländischen HORNBACH-Filialen setzte sich der sehr erfreuliche Umsatztrend aus dem Vorquartal auch im dritten Quartal 2013/2014 fort. Die Umsätze im Segment Deutschland legten im Zeitraum September bis November 2013 um 7,7% auf 456,8 Mio. € (Vj. 424,1 Mio. €) zu. Flächenbereinigt erhöhten sich die Umsätze im gleichen Zeitraum um 7,0%. Aufgelaufen nach neun Monaten stiegen die Umsätze um 3,4% auf 1.442,6 Mio. € (Vj. 1.395,4 Mio. €). Flächenbereinigt erzielten wir in Deutschland im Dreivierteljahr einen Zuwachs von 2,6%.

Im Berichtszeitraum profitierten wir dank der konsequenten Ausrichtung auf Projektkunden überdurchschnittlich von der hohen Nachfrage im Wohnungsbau und Renovierungsmarkt. Die Kombination aus großflächigen Einzelhandelsstandorten und einem leistungsfähigen Onlineshop hat sich bei den privaten und professionellen Kunden erfolgreich etabliert. Überdies konnte sich HORNBACH an einzelnen regionalen Standorten einen Teil des Umsatzvolumens sichern, das als Folge der Marktkonsolidierung durch die Praktiker- bzw. Max Bahr-Insolvenz auf den Wettbewerb umverteilt wird. Unter diesen Vorzeichen entwickelte sich HORNBACH in Deutschland weiterhin deutlich besser als die DIY-Gesamtbranche. Die flächenbereinigten Umsätze der HORNBACH-Filialen übertrafen den auf Basis der monatlichen BHB-Umfrage ermittelten Branchendurchschnitt im Vergleichszeitraum März bis November 2013 um mehr als vier Prozentpunkte. Damit vergrößerten wir die Outperformance gegenüber dem Halbjahr (rund drei Prozentpunkte) und bauten unseren Marktanteil in Deutschland weiter aus.

■ Übriges Europa

Die Umsätze der im Segment übriges Europa zusammengefassten acht Länder außerhalb Deutschlands sind im dritten Quartal 2013/2014 um 2,8% auf 331,3 Mio. € (Vj. 322,3 Mio. €) gewachsen. Im Dreivierteljahr 2013/2014 erhöhten sich die Umsätze insgesamt um 2,4% auf 1.058,0 Mio. € (Vj. 1.032,9 Mio. €). Der Auslandsanteil am Konzernumsatz der HORNBACH-Baumarkt-AG hat sich wegen des relativ stärker gestiegenen Inlandsumsatzes leicht von 42,5% auf 42,3% verringert.

Die flächen- und währungskursbereinigten Umsätze im übrigen Europa zeigten im Berichtszeitraum erneut eine erfreuliche Dynamik. So verbesserten wir die bereinigten Umsätze (ohne Währungskurseffekte) im dritten Quartal um 1,5%. Dadurch verringerten wir sukzessive den Rückstand zum Vorjahr, der nach sechs Monaten noch minus 2,9% betragen hatte, im Dreivierteljahr auf minus 1,5%. Einschließlich der Währungskurseffekte erreichten die bereinigten Umsätze im dritten Quartal ein Plus von 0,3% und im Dreivierteljahr ein Minus von 2,3%.

In den Zahlen für das übrige Europa spiegelt sich im Trend eine konjunkturelle Aufwärtsbewegung wider. Wichtige Stimmungsindekoren wie beispielsweise das von der Europäischen Kommission ermittelte Konsumentenvertrauen haben sich in den meisten Ländern unseres Verbreitungsgebietes insbesondere seit Jahresmitte 2013 merklich verbessert, wenngleich die Indexwerte im Vergleich zur Stimmung in Deutschland noch Nachholbedarf signalisieren. Zudem ist die weiterhin angespannte Lage am Arbeitsmarkt innerhalb der EU eine Erklärung für die gegenüber Deutschland geringere Dynamik der DIY-Nachfrage im übrigen Europa. Unterm Strich bleibt festzuhalten, dass sich die flächenbereinigten Umsätze außerhalb Deutschlands seit Sommer 2013 in einem erfreulichen Aufwärtsskanal bewegten.

Ertragslage

Die nachfolgenden Kommentierungen beziehen sich auf die Ertragsentwicklung im Konzern der HORNBACH-Baumarkt-AG. Für die Darstellung der Segmente „Baumärkte“ und „Immobilien“ verweisen wir auf die Segmentberichterstattung im Anhang (Seite 17).

3. Quartal 2013/2014

Der HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern hat die Ertragskennziffern im dritten Quartal insbesondere aufgrund der erfreulichen flächenbereinigten Umsatzsteigerungen in Verbindung mit einer verbesserten Handelsspanne überproportional zum Umsatzwachstum erhöht. So stieg das Ergebnis unbeeinflusst von Zinsen, Abschreibungen und Steuern (EBITDA) im Zeitraum September bis November 2013 um 58,1% auf 33,8 Mio. € (Vj. 21,4 Mio. €). Das Betriebsergebnis EBIT nahm von 7,2 Mio. € im Vorjahr auf nunmehr 20,1 Mio. € zu. Im Wesentlichen dank niedrigerer Zinsbelastungen verbesserte sich das Finanzergebnis von minus 7,8 Mio. € auf minus 3,8 Mio. €. Demzufolge wuchs das Vorsteuerergebnis um 16,8 Mio. € auf 16,2 Mio. € (Vj. minus 0,6 Mio. €). Der Periodenüberschuss erreichte 10,9 Mio. € (Vj. minus 0,4 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie wird im dritten Quartal mit 0,34 € (Vj. minus 0,01 €) ausgewiesen.

Dreivierteljahr 2013/2014

Dank der positiven Geschäftsentwicklung des dritten Quartals 2013/2014 hat der HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern den witterungsbedingten Ertragsrückstand des ersten Quartals nach neun Monaten größtenteils aufgeholt. Die Handelsspanne hat kumuliert weiter Boden gutmachen können. Der warenwirtschaftliche Rohertrag in Prozent vom Nettoumsatz lag mit 37,2% im Wesentlichen auf dem hohen Niveau des Vorjahres (37,3%). Die Filialkosten im Konzern erhöhten sich um 3,0% auf 696,5 Mio. € (Vj. 676,2 Mio. €) und standen in Prozent vom Nettoumsatz bei 27,9% (Vj. 27,8%). Die Voreröffnungskosten reduzierten sich um 0,9 Mio. € auf 6,6 Mio. € (Vj. 7,5 Mio. €). Die Verwaltungskostenquote ging von 4,3% auf 4,2% zurück.

Im Dreivierteljahr 2013/2014 lag das EBITDA mit 170,0 Mio. € 2,8% unter dem Vorjahreswert von 174,9 Mio. €. Im ersten Halbjahr hatte der Rückstand noch 17,3 Mio. € (minus 11,2%) betragen. Das Konzernbetriebsergebnis (EBIT), das nach sechs Monaten noch 17,2 Mio. € (minus 13,7%) hinter dem Vorjahreswert zurückgeblieben war, erreichte nach neun Monaten 128,7 Mio. € (Vj. 133,1 Mio. €). Damit verkürzte sich der Rückstand im Vorjahresvergleich auf 4,4 Mio. € (minus 3,3%). Das Finanzergebnis hat sich vor allem aufgrund niedrigerer Zinsaufwendungen auf minus 13,1 Mio. € (Vj. minus 18,5 Mio. €) verbessert. Das Kon-

zernergebnis vor Steuern stieg dadurch um 0,9% auf 115,6 Mio. € (Vj. 114,6 Mio. €). Wegen der von 28,4% auf 31,0% gestiegenen Konzernsteuerquote verzeichnete der Periodenüberschuss einen leichten Rückgang um 2,9% auf 79,7 Mio. € (Vj. 82,1 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie wird nach neun Monaten mit 2,51 € (Vj. 2,58 €) ausgewiesen.

Finanz- und Vermögenslage

Im Dreivierteljahr 2013/2014 beliefen sich die Investitionen auf 49,8 Mio. € (Vj. 90,9 Mio. €). In Betriebs- und Geschäftsausstattung neuer und bestehender Märkte sowie in immaterielle Vermögenswerte (vorwiegend EDV-Software) flossen rund 58% der Mittel, der Rest in Grundstücke und Gebäude. Die Investitionen wurden vollständig aus dem operativen Cashflow in Höhe von 176,3 Mio. € (Vj. 163,0 Mio. €) finanziert. Auskunft über die Finanzierungs- und Investitionstätigkeit des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns gibt die Kapitalflussrechnung auf Seite 11.

Die Bilanzsumme ist zum 30. November 2013 im Vergleich zum Bilanzstichtag 28. Februar 2013 um 7,4% auf 1.716,0 Mio. € gestiegen. Wesentlicher Grund dafür ist die Zunahme der flüssigen Mittel um 116,7 Mio. € auf 433,9 Mio. €. Das bilanzielle Eigenkapital wächst im Stichtagsvergleich um 7,1% bzw. 58,7 Mio. € auf 881,9 Mio. €. Die Eigenkapitalquote wird nahezu unverändert mit 51,4% (28. Februar 2013: 51,5%) ausgewiesen. Zum 30. November 2013 übersteigen die flüssigen Mittel (433,9 Mio. €) die Finanzschulden (382,6 Mio. €) um 51,4 Mio. €. Im Vergleich dazu lagen die Netto-Finanzschulden des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns zum 28. Februar 2013 bei 64,9 Mio. €.

Mitarbeiter

Zum Stichtag 30. November 2013 stehen europaweit 14.685 (28. Februar 2013: 14.222) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem festen Arbeitsverhältnis der HORNBACH-Baumarkt-AG bzw. eines ihrer Tochterunternehmen.

Ausblick

Expansion

Ende des vierten Quartals des laufenden Geschäftsjahres 2013/2014 ist die Eröffnung eines großflächigen HORNBACH Bau- und Gartenmarktes in Heidelberg geplant. Dieser neue Markt wird den 1985 gebauten Altstandort im Stadtgebiet ersetzen. Die Anzahl der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte wird zum Geschäftsjahresende (28. Februar 2014) per Saldo unverändert bei 141 (davon 49 im übrigen Europa) liegen. HORNBACH hat Ende November 2013 bekanntgegeben, aus dem Netz der ehemaligen Praktiker- bzw. Max Bahr-Märkte die Immobilien in Trier und Ulm als neuer Mieter zu übernehmen. Die beiden Standorte werden nach einer mehrmonatigen Umbau- und Einrichtungsphase voraussichtlich im Sommer 2014 eröffnet und daher keinen Einfluss auf das Berichtsjahr 2013/2014 nehmen. Verhandlungen zur Übernahme weiterer einzelner Standorte von der insolventen Praktiker-/Max Bahr-Gruppe werden derzeit geführt.

Prognose

Vor dem Hintergrund der stabilen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der aktuellen Geschäftsentwicklung im Konzern der HORNBACH-Baumarkt-AG halten wir unverändert an der zuletzt im Halbjahresfinanzbericht veröffentlichten Umsatz- und Ertragsprognose für das Gesamtjahr 2013/2014 fest.

So gehen wir bezüglich der **Umsatzprognose** für das Geschäftsjahr 2013/2014 weiter davon aus, dass der Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2013/2014 leicht über dem Wert des Vorjahres 2012/2013 liegen wird. Dieser Einschätzung liegt die Annahme zugrunde, dass im vierten Quartal 2013/2014 (1. Dezember 2013 bis 28. Februar 2014) innerhalb unseres europäischen Verbreitungsgebiets keine signifikante Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen eintritt. Hinsichtlich der **Ertragsprognose** für das Geschäftsjahr 2013/2014 rechnen wir damit, dass das Konzernbetriebsergebnis (EBIT) 2013/2014 in etwa auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2012/2013 (99,3 Mio. €) liegen wird.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	3. Quartal 2013/2014	3. Quartal 2012/2013	Veränderung in %	Dreivierteljahr 2013/2014	Dreivierteljahr 2012/2013	Veränderung in %
Umsatzerlöse	788,1	746,4	5,6	2.500,6	2.428,3	3,0
Kosten der umgesetzten Handelsware	497,8	475,3	4,7	1.570,0	1.521,6	3,2
Rohertrag	290,3	271,1	7,1	930,6	906,7	2,6
Filialkosten	235,9	230,6	2,3	696,5	676,2	3,0
Voreröffnungskosten	1,8	1,8	4,1	6,6	7,5	-12,4
Verwaltungskosten	34,8	34,6	0,6	105,0	103,6	1,4
Sonstiges Ergebnis	2,2	3,0	-25,7	6,1	13,7	-55,2
Betriebsergebnis (EBIT)	20,1	7,2	177,6	128,7	133,1	-3,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,2	0,4	-36,8	0,7	1,8	-64,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4,2	7,9	-47,2	12,4	19,8	-37,5
Übriges Finanzergebnis	0,1	-0,3	-141,5	-1,4	-0,5	179,7
Finanzergebnis	-3,8	-7,8	-51,2	-13,1	-18,5	-29,2
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16,2	-0,6	-	115,6	114,6	0,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5,3	-0,2	-	35,9	32,5	10,3
Periodenüberschuss	10,9	-0,4	-	79,7	82,1	-2,9
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	0,34	-0,01	-	2,51	2,58	-2,7

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	3. Quartal 2013/2014	3. Quartal 2012/2013	Dreivierteljahr 2013/2014	Dreivierteljahr 2012/2013
Periodenüberschuss	10,9	-0,4	79,7	82,1
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge)				
direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	-0,9	-0,5	-0,5	-3,3
erfolgswirksame Realisierung von Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	0,5	0,5	1,7	1,3
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-4,6	-2,1	-6,0	-0,7
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,1	0,0	-0,3	0,6
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die reklassifiziert werden	-4,9	-2,0	-5,1	-2,2
Gesamtergebnis	6,0	-2,5	74,6	79,9

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Bilanz

Aktiva	30. November 2013		28. Februar 2013	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	11,7	0,7	12,9	0,8
Sachanlagen	704,6	41,1	702,1	44,0
Fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke	5,9	0,3	6,0	0,4
Finanzanlagen	0,1	0,0	1,3	0,0
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	3,2	0,2	3,8	0,2
Langfristige Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4,8	0,3	6,4	0,4
Latente Steueransprüche	7,4	0,4	7,9	0,5
	737,8	43,0	740,5	46,4
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	476,8	27,8	481,6	30,1
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	60,5	3,5	51,8	3,2
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7,0	0,4	5,3	0,3
Flüssige Mittel	433,9	25,3	317,2	19,9
Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	0,0	0,0	1,1	0,1
	978,2	57,0	857,0	53,6
	1.716,0	100,0	1.597,4	100,0

Passiva	30. November 2013		28. Februar 2013	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	95,4	5,6	95,4	6,0
Kapitalrücklage	143,6	8,4	143,6	9,0
Gewinnrücklagen ¹⁾	642,9	37,5	584,1	36,6
	881,9	51,4	823,2	51,5
Langfristige Schulden				
Finanzschulden	366,2	21,3	373,4	23,4
Rückstellungen für Pensionen ¹⁾	2,0	0,1	2,0	0,1
Latente Steuern ¹⁾	33,4	1,9	33,8	2,1
Sonstige langfristige Schulden	27,3	1,6	27,8	1,7
	428,9	25,0	437,2	27,4
Kurzfristige Schulden				
Finanzschulden	16,4	1,0	8,6	0,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	294,1	17,1	248,8	15,6
Schulden aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	42,4	2,5	21,5	1,3
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	52,3	3,0	58,3	3,6
	405,2	23,6	337,1	21,1
	1.716,0	100,0	1.597,4	100,0

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

¹⁾ Vorjahreswerte wurden aufgrund IAS 19R angepasst, siehe Textziffer [1]

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Dreivierteljahr 2012/2013 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Summe Eigenkapital
Stand 1. März 2012	95,4	143,6	-3,8	30,0	526,8	792,0
Änderungen der Bilanzierung aufgrund IAS 19R					1,5	1,5
Stand 1. März 2012 (angepasst)	95,4	143,6	-3,8	30,0	528,2	793,5
Periodenüberschuss					82,1	82,1
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			-1,4			-1,4
Währungsumrechnung				-0,7		-0,7
Gesamtergebnis			-1,4	-0,7	82,1	79,9
Dividendenausschüttung					-15,9	-15,9
Stand 30. November 2012	95,4	143,6	-5,2	29,3	594,4	857,5

Dreivierteljahr 2013/2014 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Summe Eigenkapital
Stand 1. März 2013 ¹⁾	95,4	143,6	-4,3	27,2	561,2	823,2
Periodenüberschuss					79,7	79,7
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			0,8			0,8
Währungsumrechnung				-6,0		-6,0
Gesamtergebnis			0,8	-6,0	79,7	74,6
Dividendenausschüttung					-15,9	-15,9
Stand 30. November 2013	95,4	143,6	-3,4	21,3	625,0	881,9

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

¹⁾ Vorjahreswerte wurden aufgrund IAS 19R angepasst, siehe Textziffer [1]

Kapitalflussrechnung

Mio. €	Dreivierteljahr 2013/2014	Dreivierteljahr 2012/2013
Periodenüberschuss	79,7	82,1
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	41,3	41,7
Veränderung der Rückstellungen (provisions)	-1,0	-0,7
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,2	-0,4
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-8,0	-2,8
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	63,3	44,3
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	0,7	-1,2
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	176,3	163,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	3,7	1,1
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-48,5	-89,6
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1,2	-1,3
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-0,1	0,0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-46,1	-89,8
Gezahlte Dividenden	-15,9	-15,9
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-5,3	-9,7
Auszahlungen/Einzahlungen aus Konzernfinanzierung	0,0	-0,6
Veränderung der kurzfristigen Finanzkredite	8,2	-0,8
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-13,0	-27,0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	117,1	46,2
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-0,4	-0,2
Finanzmittelbestand 1. März	317,2	404,3
Finanzmittelbestand 30. November	433,9	450,2

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde durch Ertragsteuerzahlungen um 15,4 Mio. € (Vj. 20,3 Mio. €) und durch Zinszahlungen um 5,3 Mio. € (Vj. 21,9 Mio. €) gemindert sowie durch erhaltene Zinsen um 0,7 Mio. € (Vj. 1,8 Mio. €) erhöht.

Der Posten sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge enthält im Wesentlichen nicht realisierte Währungsdifferenzen sowie latente Steuern.

KONZERNANHANG

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss zum 30. November 2013

(1) Rechnungslegungsgrundsätze

Der nicht geprüfte Konzern-Zwischenbericht der HORNBACH-Baumarkt-AG und ihrer Tochtergesellschaften für das Dreivierteljahr zum 30. November 2013 wird in Übereinstimmung mit § 315a HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind. Der Zwischenbericht ist in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands des Dreivierteljahres 2013/2014 erfolgt gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ auf Basis des für das gesamte Geschäftsjahr erwarteten durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes.

Der Zwischenbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresabschluss der HORNBACH-Baumarkt-AG für das Geschäftsjahr 2012/2013 zu lesen. Wegen weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf diesen Abschluss verwiesen. Die dort enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für diesen Zwischenbericht. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 16 (DRS 16) – Zwischenberichterstattung – des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC).

Die bei der Erstellung des Zwischenberichts angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Neuregelungen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 28. Februar 2013.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Geschäftsjahr 2013/2014 waren folgende neue Standards, Änderungen von Standards und Interpretationen erstmalig anzuwenden:

- Änderung zu IAS 19 (revised 2011) – Leistungen an Arbeitnehmer: Aufgrund der geänderten Definition für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses stellen die im Rahmen von Altersteilzeitvereinbarungen zugesagten Aufstockungsbeträge nunmehr andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer dar, die rätierlich anzusammeln sind. Darüber hinaus ist bei der Verzinsung des Planvermögens zur Ermittlung des Nettozinsaufwands fortan der Diskontierungszinssatz der Pensionsverpflichtung heranzuziehen. Der Konzern hat die Auswirkungen der vorgenannten Änderungen des IAS 19 (revised 2011) auf den aktuellen sowie vergangene Konzernabschlüsse analysiert und kommt zu dem Ergebnis, dass diese Änderungen keinen wesentlichen Effekt auf die Konzernabschlüsse haben.

Die Abschaffung der sogenannten Korridormethode hat keine Auswirkungen auf die Höhe des Eigenkapitals, da bereits in der Vergangenheit versicherungsmathematische Gewinne und Verluste vollständig und periodengerecht im Eigenkapital erfasst wurden. Ebenso führte die Änderung, dass ein nachzuberechnender Dienstzeitaufwand künftig unmittelbar im Jahr der Plananpassung ergebniswirksam zu erfassen ist, zu keinen Auswirkungen auf den aktuellen sowie auf vergangene Konzernabschlüsse.

In Bezug auf die in der Schweiz zugesagten Vorsorgeleistungen ergeben sich aufgrund der Berücksichtigung der Risikoteilung („risk sharing“) zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer folgende Auswirkungen:

Mio. €	28. Februar 2013	1. März 2012
Aktiva		
Langfristiges Vermögen		
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	0,0	1,8
Passiva		
Eigenkapital		
Gewinnrücklagen	1,5	1,5
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen	-1,8	0,0
Latente Steuerverbindlichkeiten	0,4	0,4

Ergebniswirksame Effekte, die während der Vergleichsperiode entstanden sind, haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Vergleichsperiode und werden somit bereits zum 1. März 2012 vollständig berücksichtigt.

- IFRS 13 (2011) – Bemessung des beizulegenden Zeitwerts: Durch diesen Standard wird eine standardübergreifende Definition des beizulegenden Zeitwerts eingeführt. Gleichwohl regelt der Standard dessen Ermittlung sowie die Angabepflichten. Die Anwendung führt zu einer Erweiterung der Anhangangaben (Ziffer 12).
- Änderung zu IAS 1 (2011) – Änderung zur Darstellung von Posten im Other Comprehensive Income: Diese Änderung betrifft die Gliederung der Gesamtergebnisrechnung. Die Posten, die später in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden („recycling“), sind separat von den niemals zu reklassifizierenden Posten darzustellen. Die Anwendung führt zu einer Erweiterung der Gesamtergebnisrechnung.

Die folgenden ab dem Geschäftsjahr 2013/2014 verbindlich anzuwendenden Standards und Überarbeitungen sowie Interpretationen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der HORNBACH-Baumarkt-AG:

- Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2009 – 2011 (2012)
- Änderungen zu IFRS 1 (2012) – Erstmalige Anwendung der IFRS: Darlehen der öffentlichen Hand
- Änderungen zu IFRS 1 (2010) – Erstmalige Anwendung der IFRS: Ausgeprägte Hochinflation und Beseitigung der festen Zeitpunkte für Erstanwender
- Änderung zu IFRS 7 (2011) – Anhangangaben: Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten
- Änderungen zu IAS 12 (2010) – Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte

(2) Konsolidierungskreis

Die im ersten Quartal 2013/2014 gegründete HORNBACH Real Estate Almelo B.V., Almelo (Niederlande), wurde erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen.

Weiterhin verändert sich der Konsolidierungskreis aufgrund folgender Verschmelzungen. Im ersten Quartal 2013/2014 wurde die TIM HB SRL, Timisoara Bd. (Rumänien) auf die HORNBACH Centrala SRL, Domnesti (Rumänien), verschmolzen. Ferner wurde im dritten Quartal 2013/2014, rückwirkend zum 1. März 2013, die Ollesch & Fitzner GmbH, Bornheim (Deutschland) auf die HORNBACH-Baumarkt-AG, Bornheim (Deutschland), verschmolzen.

Die Konsolidierungskreisveränderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

(3) Saisonale Einflüsse

Im Allgemeinen verzeichnet der HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern witterungsbedingt im Herbst und Winter eine schwächere Geschäftsentwicklung als in den Frühjahr- und Sommermonaten. Die saisonbedingten Schwankungen spiegeln sich in den Zahlen des Dreivierteljahres wider. Die Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten zum 30. November 2013 ist nicht zwangsläufig ein Indikator für das Gesamtjahr.

(4) Sonstiges Ergebnis

Das sonstige Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	3. Quartal 2013/2014	3. Quartal 2012/2013	Veränderung in %
Sonstige Erträge	3,7	5,1	-26,6
Sonstiger Aufwand	1,5	2,1	-28,8
Sonstiges Ergebnis	2,2	3,0	-25,0

Mio. €	Dreivierteljahr 2013/2014	Dreivierteljahr 2012/2013	Veränderung in %
Sonstige Erträge	10,7	19,7	-45,8
Sonstiger Aufwand	4,5	6,0	-24,4
Sonstiges Ergebnis	6,1	13,7	-55,2

Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet. Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die sonstigen Erträge des Dreivierteljahres 2013/2014 beinhalten operative Erträge in Höhe von 10,4 Mio. € (Vj. 19,6 Mio. €) und betreffen überwiegend Werbekostenzuschüsse, Nebenerlöse der Bau- und Gartenmärkte, Erträge aus Schadensersatzleistungen sowie Erträge aus Umlagen an den HORNBACH HOLDING AG Konzern. Im Vorjahr beinhalten die operativen Erträge darüber hinaus im Wesentlichen Erträge im Zusammenhang mit Energiesteuervergütungen (6,1 Mio. €), die aus der Auflösung von im Geschäftsjahr 2010/2011 gebildeten Rückstellungen (3,9 Mio. €) sowie aus noch nicht abgerechneten Vergütungen (2,2 Mio. €) resultieren. Die nicht operativen Erträge betragen 0,3 Mio. € (Vj. 0,1 Mio. €) und resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf zweier zur Veräußerung gehaltener Immobilien.

Die sonstigen Aufwendungen des Dreivierteljahres 2013/2014 beinhalten operative Aufwendungen in Höhe von 3,5 Mio. € (Vj. 4,2 Mio. €) und beziehen sich im Wesentlichen auf Aufwendungen im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten, Verluste aus Schadensfällen sowie Wertberichtigungen auf Forderungen. Darüber hinaus beinhalten die operativen Aufwendungen Servicevergütungen, die im Zusammenhang mit Energiesteuervergütungen angefallen sind (0,6 Mio. €). Die nicht operativen Aufwendungen in Höhe von 1,0 Mio. € (Vj. 1,8 Mio. €) resultieren im Wesentlichen aus Verlusten im Zusammenhang mit nicht weitergeführten Immobilienentwicklungen.

(5) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis des Dreivierteljahres 2012/2013 beinhaltet im Zinsaufwand die Auflösung abgegrenzter Kosten in Höhe von 1,8 Mio. €. Diese Auflösung resultiert aus der Neubeurteilung der Restlaufzeit der im November 2004 emittierten Anleihe. Infolge der Neubeurteilung waren Teile der nach der Effektivzinsmethode abgegrenzten Kosten der Anleiheemission erfolgswirksam im Finanzergebnis zu erfassen.

(6) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 (Earnings per Share) als Quotient aus dem den Aktionären der HORNBACH-Baumarkt-AG zustehenden Ergebnis des Berichtszeitraums und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Verwässernde Effekte auf das Ergebnis je Aktie ergaben sich – wie im Vorjahr – nicht.

Unverwässertes Ergebnis je Aktie

	3. Quartal 2013/2014	3. Quartal 2012/2013
Anzahl der ausgegebenen Stückaktien	31.807.000	31.807.000
Den Aktionären der HORNBACH-Baumarkt-AG zustehender Periodenüberschuss in Mio. €	10,9	-0,4
Ergebnis je Aktie in €	0,34	-0,01

	Dreivierteljahr 2013/2014	Dreivierteljahr 2012/2013
Anzahl der ausgegebenen Stückaktien	31.807.000	31.807.000
Den Aktionären der HORNBACH-Baumarkt-AG zustehender Periodenüberschuss in Mio. €	79,7	82,1
Ergebnis je Aktie in €	2,51	2,58

(7) Sonstige Angaben

Zum Ende des Dreivierteljahres am 30. November 2013 betragen die Personalaufwendungen des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns 410,6 Mio. € (Vj. 388,9 Mio. €).

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 wurden im HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von insgesamt 41,3 Mio. € (Vj. 41,7 Mio. €) vorgenommen.

(8) Eigenkapital

Der Vorstand der HORNBACH-Baumarkt-AG hat am 1. Juli 2013 beschlossen, gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG bis zu 50.000 Stück eigene Aktien zu erwerben. Der Aktienrückkauf hat am 5. Juli 2013 begonnen und ist bis zum 28. Februar 2014 befristet. Am 14. November 2013 wurden an die Mitarbeiter 42.080 Aktien ausgegeben. Mit Ausgabe der Mitarbeiteraktien gilt der Aktienrückkauf als abgeschlossen.

Der Rückkauf von Aktien nach diesem Vorstandsbeschluss erfolgte nach der Maßgabe der Safe-Harbour-Regelungen gemäß § 20a Abs. 3 WpHG i.V.m. der Verordnung (EG) Nr. 2273/2003 der Kommission vom 22. Dezember 2003.

(9) Dividende

Wie vom Vorstand und Aufsichtsrat der HORNBACH-Baumarkt-AG vorgeschlagen, wurde mit Zustimmung durch die Hauptversammlung am 4. Juli 2013 eine Dividende von 0,50 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2012/2013 an die Aktionäre ausgeschüttet.

(10) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht-, Erbbaurechts- und Leasingverhältnissen, bei denen die Unternehmen des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns nach den IFRS-Vorschriften nicht wirtschaftliche Eigentümer der gemieteten Vermögenswerte sind (Operating Lease). Zum Ende des Dreivierteljahres am 30. November 2013 betragen diese 1.103,8 Mio. € (28. Februar 2013: 1.125,0 Mio. €).

(11) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die HORNBACH-Baumarkt-AG unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen Unternehmen in Beziehung. Hierzu gehören neben der Muttergesellschaft HORNBACH HOLDING AG deren direkte und indirekte Tochtergesellschaften. Über die im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit vorgenommenen und zum Jahresabschluss berichteten Transaktionen hinaus sind im Dreivierteljahr 2013/2014 keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgt.

(12) Angaben zum beizulegenden Zeitwert

Die angewandten Methoden und Prinzipien zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts richtet sich nach der Drei-Stufen-Hierarchie. Entsprechend der Verfügbarkeit der Inputfaktoren wird der beizulegende Zeitwert gemäß der folgenden Hierarchie ermittelt:

Level 1 – aktuelle Marktpreise in einem aktiven Markt für identische Finanzinstrumente

Level 2 – aktuelle Marktpreise in einem aktiven Markt für vergleichbare Finanzinstrumente oder mit Bewertungsmodellen, deren wesentliche Inputfaktoren auf beobachtbare Marktdaten zurückzuführen sind

Level 3 – Inputfaktoren, die auf nicht beobachtbaren Marktpreisen basieren

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten im Anwendungsbereich des IFRS 7 stimmen grundsätzlich mit ihren beizulegenden Zeitwerten überein. Hiervon ausgenommen sind die Bewertung der Anleihe sowie die Bewertung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Der beizulegende Zeitwert der Anleihe und der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beträgt zum 30. November 2013 390,7 Mio. € (28. Februar 2013: 389,0 Mio. €). Der korrespondierende Buchwert beträgt zum 30. November 2013 376,0 Mio. € (28. Februar 2013: 374,3 Mio. €).

Die aktivisch erfassten Derivate weisen zum 30. November 2013 einen beizulegenden Zeit- und Buchwert von 0,3 Mio. € (28. Februar 2013: 0,1 Mio. €) auf. Passivisch werden zum Stichtag negative Marktwerte in Höhe von 5,5 Mio. € (28. Februar 2013: 6,5 Mio. €) erfasst. Im Wesentlichen handelt es sich bei den Derivaten um Zinssicherungsgeschäfte. Die Bewertung erfolgte auf Basis von Level 2 Inputfaktoren.

(13) Segmentberichterstattung

Dreivierteljahr 2013/2014 in Mio. € Dreivierteljahr 2012/2013 in Mio. €	Baumärkte	Immobilien	Zentralbereiche und Konsolidierung	HORNBACH- Baumarkt-AG Konzern
Segmenterlöse	2.499,8	109,3	-108,6	2.500,6
	2.427,6	107,2	-106,4	2.428,3
Verkaufserlöse mit fremden Dritten	2.499,8	0,0	0,0	2.499,8
	2.427,5	0,0	0,0	2.427,5
Verkaufserlöse mit verbundenen Unternehmen	0,1	0,0	0,0	0,1
	0,1	0,0	0,0	0,1
Mieterlöse mit fremden Dritten	0,0	0,8	0,0	0,8
	0,0	0,7	0,0	0,7
Mieterlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	108,6	-108,6	0,0
	0,0	106,4	-106,4	0,0
Segmentergebnis (EBIT)	104,7	38,6	-14,6	128,7
	115,8	32,5	-15,2	133,1
Abschreibungen/Zuschreibungen	25,7	11,1	4,5	41,3
	25,2	10,6	6,0	41,7
EBITDA	130,4	49,7	-10,1	170,0
	141,0	43,1	-9,2	174,9
Segmentvermögen	720,3	580,7	395,8	1.696,8
	748,6	578,6	375,2	1.702,4
darin enthaltene Guthaben bei Kreditinstituten	37,8	0,0	362,7	400,5
	89,5	0,0	339,9	429,4

Überleitungsrechnung in Mio. €	Dreivierteljahr 2013/2014	Dreivierteljahr 2012/2013
Segmentergebnis (EBIT) vor „Zentralbereiche und Konsolidierung“	143,3	148,3
Zentralbereiche	-14,6	-15,2
Finanzergebnis	-13,1	-18,5
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	115,6	114,6

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Bornheim, den 20. Dezember 2013

Der Vorstand der HORNBACH-Baumarkt-Aktiengesellschaft

FINANZTERMINKALENDER 2014

20. März 2014	Trading Statement 2013/2014
27. Mai 2014	Bilanzpressekonferenz 2013/2014 DVFA-Analystenkonferenz Veröffentlichung Geschäftsbericht
26. Juni 2014	Zwischenbericht 1. Quartal 2014/2015 zum 31. Mai 2014
9. Juli 2014	Hauptversammlung HORNBACH-Baumarkt-AG Festhalle Landau, Landau/Pfalz
25. September 2014	Halbjahresfinanzbericht 2014/2015 zum 31. August 2014
22. Dezember 2014	Zwischenbericht 3. Quartal 2014/2015 zum 30. November 2014

Investor Relations

Axel Müller

Telefon (+49) 0 63 48 / 60 - 24 44

Telefax (+49) 0 63 48 / 60 - 42 99

invest@hornbach.com

Internet: www.hornbach-gruppe.com

DISCLAIMER

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands von HORNBACH beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser prognostizierten Aussagen realistisch sind, kann die Gesellschaft nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, insbesondere im Konsumverhalten und im Wettbewerbsumfeld in den für HORNBACH relevanten Handelsmärkten. Ferner zählen dazu die mangelnde Akzeptanz neuer Vertriebsformate und neuer Sortimente sowie Änderungen der Unternehmensstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch HORNBACH ist weder geplant, noch übernimmt HORNBACH die Verpflichtung dazu.